

Lehrplan 21, Lehrplan des Irrsinns.

Nr. 375, 3. Oktober 2023

Lesezeit 5,5 Minuten

Markus Somm

Kinder in der Schule. Sind sie bereits in der Lage, «aus Selbst- und Fremdeinschätzungen gewonnene Schlüsse umzusetzen»?

Die Fakten: Der Lehrplan 21 wurde inzwischen in allen Deutschschweizer Kantonen eingeführt. Er umfasst 470 Seiten, 363 Kompetenzen und 2304 Kompetenzstufen.

Warum das wichtig ist: Selten haben Bürokraten und Theoretiker einen grösseren Unsinn hervorgebracht. Eine Leseprobe des Schreckens.

Wenn ich Ihnen jetzt unterstelle, dass Sie den **Lehrplan 21** nie gelesen haben, dann tue ich das aus **zwei Gründen**:

- ☐ Weil ich nicht besser bin: Ich habe **fünf Kinder**, die in den letzten Jahren alle die **öffentliche Schule** besucht haben, trotzdem habe ich mich nie darum gekümmert, welchem Lehrplan sie dabei unterworfen waren
- ☐ Und weil ich zweitens sicher bin: Hätten Sie diesen Lehrplan **je gelesen**, Sie hätten entweder Ihren **Bildungsdirektor** abgewählt oder Sie wären an irgendeine Universität gefahren und hätten dort das Institut für Erziehungswissenschaft **in die Luft gesprengt**

Warum?

Lesen Sie selbst!

Unter dem Stichwort «**Personale Kompetenzen**» zum Beispiel (Lehrplan 21, Fassung des Kantons Zug) wird aufgeführt, was die Schüler alles so lernen müssen – wir reden hier von Primarschülern, Alter 6 bis 12. Um den wunderbaren **O-Ton** nicht zu beschädigen, zitiere ich vollständig:

Lehrplan 21, Lehrplan des Irrsinns.

«Schülerinnen und Schüler

- ☐ können eigene Gefühle wahrnehmen und situationsangemessen ausdrücken.
- ☐ können ihre Interessen und Bedürfnisse wahrnehmen und formulieren.
- ☐ können Stärken und Schwächen ihres Lern- und Sozialverhaltens einschätzen.
- ☐ können auf ihre Stärken zurückgreifen und diese gezielt einsetzen.
- ☐ können Fehler analysieren und über alternative Lösungen nachdenken.
- ☐ können auf Lernwege zurückschauen, diese beschreiben und beurteilen.
- ☐ können eigene Einschätzungen und Beurteilungen mit solchen von aussen vergleichen und Schlüsse ziehen (Selbst- und Fremdeinschätzung).
- ☐ können aus Selbst- und Fremdeinschätzungen gewonnene Schlüsse umsetzen»

Warum auch nicht? Sie sind mit 10 Jahren ja praktisch erwachsen. Wann dürfen Sie einen **Grosskonzern** gründen?

Am meisten hat mich beeindruckt, wie unsere Kinder lernen, Konflikte zu lösen. Hätten die **Russen** und die **Ukrainer** doch nur rechtzeitig den Lehrplan 21 eingeführt!

«Die Schülerinnen und Schüler ...

- ☐ können sachlich und zielorientiert kommunizieren, Gesprächsregeln anwenden und Konflikte direkt ansprechen.
- ☐ können sich in die Lage einer anderen Person versetzen und sich darüber klar werden, was diese Person denkt und fühlt.
- ☐ können Kritik angemessen, klar und anständig mitteilen und mit konstruktiven Vorschlägen verbinden.
- ☐ können Kritik annehmen und die eigene Position hinterfragen.
- ☐ können Formen und Verfahren konstruktiver Konfliktbearbeitung anwenden.
- ☐ können in einer Konfliktsituation einen Konsens suchen und diesen Konsens anerkennen.

Lehrplan 21, Lehrplan des Irrsinns.

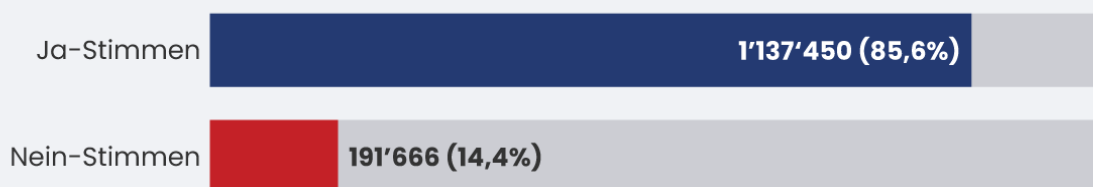
- können Konfliktsituationen, die sich nicht lösen lassen, aushalten und nach neuen Konfliktlösungsmöglichkeiten suchen; wenn nötig holen sie bei Drittpersonen Unterstützung.
- können die von der Schule bereitgestellten Hilfen nutzen und Instrumente zur gewaltfreien Konfliktlösung akzeptieren»

Wenn ich daran denke, dass die meisten **Erwachsenen** (nicht nur russischer Herkunft) noch mit 50 Jahren nicht in der Lage sind, in einem Restaurant sich auch nur angemessen zu beschweren, wenn ihnen der Kellner **die Suppe über den Kopf schüttet** – wie etwa «Formen und Verfahren konstruktiver Konfliktbearbeitung anzuwenden» –, dann mag man ermessen, wie weltfremd dieses **Programm der Menschenverbesserung** ist.

Selbst die Pädagogen, die diesen **monströsen Katalog** entworfen haben, dürften ihren eigenen Anforderungen in den seltensten Fällen gerecht werden. Fragen Sie deren Ehefrauen bzw. Ehemänner.

Klares Ja für Bildungsharmonisierung

Abstimmung vom 21. Mai 2006, Bundesbeschluss über die Neuordnung der Verfassungsbestimmungen zur Bildung



QUELLE: BUNDESKANZLEI

Hinzu kommt, dass dieser Lehrplan 21, der inzwischen in der ganzen Deutschschweiz gilt, demokratisch nur **schwach legitimiert** ist. Wir stimmten **nie** darüber ab.

Zwar nahmen Volk und Stände **2006** mit grossem Mehr den **Bildungsartikel** in der Bundesverfassung an, auf den sich der Lehrplan mit viel interpretatorischer Fantasie abstützen lässt, aber **explizit** war das damals kein Thema.

Lehrplan 21, Lehrplan des Irrsinns.

- Man sprach über eine **Harmonisierung** der Ferien und der Schulpflicht
- Kaum je darüber, dass man den Kindern schweizweit Hunderte von «**Kompetenzen**» vermitteln will.

Anzeige



Es sind vielleicht zwei Dinge, die mich so **bestürzen**, wenn ich diesen Lehrplan studiere:

1. Der **naive Glaube**, dass alles, was man reguliert, sich dann auch nach den Regulierungen richtet:

Hauptsache, wir haben es aufgeschrieben, dann ist die **Welt bereits gerettet**

2. Der **Detaillierungsgrad des Unsinn**s. Das sind offensichtlich Menschen, die sich nicht kurzfassen können, weil sie selber einen so grandiosen Salat im Kopf haben, dass sie das, was sie achtjährigen Primarschülern beibringen möchten, wohl selbst zuerst lernen müssten:

Den **klaren Gedanken**, das pralle Leben, Erfahrung

Lehrplan 21, Lehrplan des Irrsinns.

Die **zehn Gebote**, denen bis heute die meisten Juden und Christen in irgendeiner Art und Weise nachleben, umfassen:

- **zehn Regeln**
- und je nach Übersetzung rund **313 Wörter** (hebräische Originalfassung) bzw. **320** (Deutsch)

Der **Lehrplan 21** besteht aus:

- 470 Seiten
- **363 Kompetenzen** und
- 2304 Kompetenzstufen

Ursprünglich waren es 557 Seiten, **453 Kompetenzen** und 3123 Kompetenzstufen. Nachdem Kritik aufgekommen war, kürzte man den Lehrplan 21 um rund **20 Prozent**.

Da haben unsere Kinder aber **Glück** gehabt.

Oder um es mit **Karl Kraus**, dem österreichischen Schriftsteller, zu sagen:

«Es genügt nicht, **keinen Gedanken** zu haben: man muss ihn auch ausdrücken können».

Ich wünsche Ihnen einen heiteren Tag

Markus Somm

Wer es genauer wissen will:

Lehrplan 21, Kanton Zug, Kapitel „[Überfachliche Kompetenzen](#)“

Überfachliche Kompetenzen

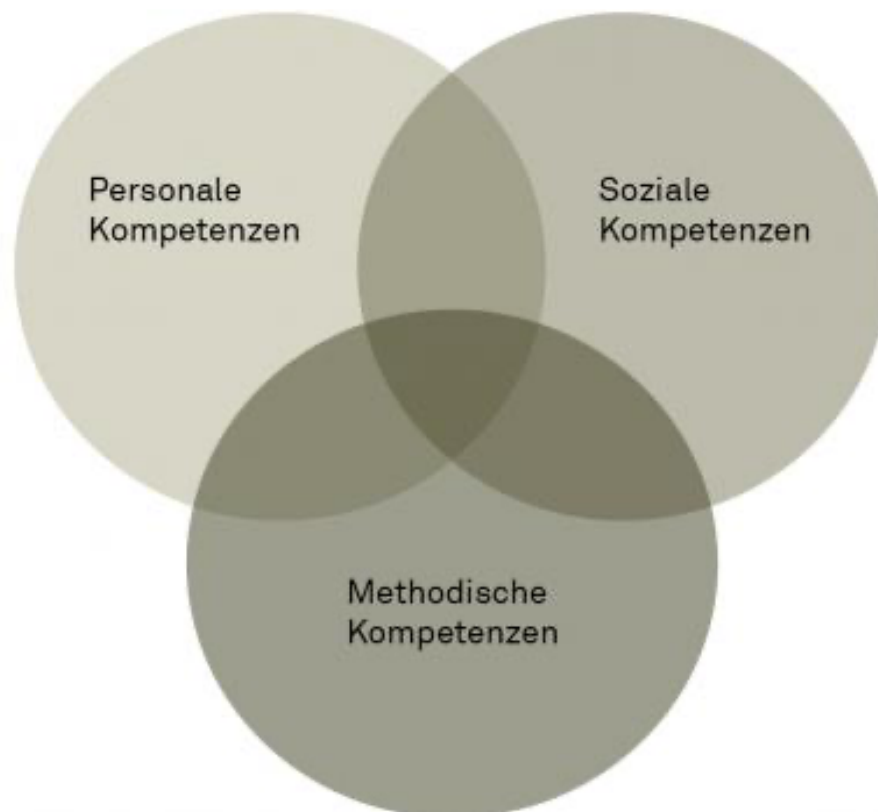
Einleitung

Personale, soziale und methodische Kompetenzen

Lehrplan 21, Lehrplan des Irrsinns.

Überfachliche Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Lebensbewältigung zentral. Im Lehrplan 21 werden personale, soziale und methodische Kompetenzen unterschieden; sie sind auf den schulischen Kontext ausgerichtet. Die einzelnen personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen lassen sich dabei kaum trennscharf voneinander abgrenzen, sondern überschneiden sich.

Abbildung 2: Personale, soziale und methodische Kompetenzen und ihre Überschneidungen



Förderung in der Schule

Die Ausprägung der personalen und sozialen, etwas weniger der methodischen Kompetenzen, wird zu einem grossen Teil vom familiären und weiteren sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen bestimmt. Im schulischen Kontext werden sie weiterentwickelt und ausgebildet.

Zum einen werden überfachliche Kompetenzen im alltäglichen schulischen Zusammenleben gefördert und erweitert. Zum anderen bietet der Unterricht durch die vertiefte Auseinandersetzung mit Fachinhalten Gelegenheit, an überfachlichen Kompetenzen zu arbeiten. Je nach Aufgabe, Zielsetzung und Voraussetzungen der Lernenden sind unterschiedliche personale, soziale und methodische Kompetenzen hilfreich, um eine Aufgabe zu lösen. Es gehört zum verbindlichen Auftrag der Lehrpersonen, die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen in allen drei Zyklen und in allen Fachbereichen aufzubauen und zu fördern.

Lehrplan 21, Lehrplan des Irrsinns.

Die überfachlichen Kompetenzen tragen zur Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung bei. (Siehe auch *Grundlagen*, Kapitel *Bildung für Nachhaltige Entwicklung*.)

Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an den überfachlichen Kompetenzen während ihrer ganzen Schulzeit. Einige der unten beschriebenen Kompetenzen erreichen sie im Laufe der Schulzeit. Für andere wird in der Schule lediglich eine Basis gelegt. An ihnen muss über die Schulzeit hinaus gearbeitet werden.

Einarbeitung in den Lehrplan 21

In den Fachbereichen und Modulen werden in der Bearbeitung der personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen verschiedene Schwerpunkte gesetzt. Diese Schwerpunkte werden in den einleitenden Kapiteln des jeweiligen Fachbereichs- und Modullehrplans dargestellt. Sie werden in den Kompetenzaufbauten aufgegriffen und mit dem fachlichen Lernen verknüpft.

Personale Kompetenzen (Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Eigenständigkeit)

Selbstreflexion:

Eigene Ressourcen kennen und nutzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ☐ können eigene Gefühle wahrnehmen und situationsangemessen ausdrücken.
- ☐ können ihre Interessen und Bedürfnisse wahrnehmen und formulieren.
- ☐ können Stärken und Schwächen ihres Lern- und Sozialverhaltens einschätzen.
- ☐ können auf ihre Stärken zurückgreifen und diese gezielt einsetzen.
- ☐ können Fehler analysieren und über alternative Lösungen nachdenken.
- ☐ können auf Lernwege zurückschauen, diese beschreiben und beurteilen.
- ☐ können eigene Einschätzungen und Beurteilungen mit solchen von aussen vergleichen und Schlüsse ziehen (Selbst- und Fremdeinschätzung).
- ☐ können aus Selbst- und Fremdeinschätzungen gewonnene Schlüsse umsetzen.

Lehrplan 21, Lehrplan des Irrsinns.

Selbstständigkeit:

Schulalltag und Lernprozesse zunehmend selbstständig bewältigen, Ausdauer entwickeln

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ☐ können sich in neuen, ungewohnten Situationen zurechtfinden.
- ☐ können Herausforderungen annehmen und konstruktiv damit umgehen.
- ☐ können sich Unterstützung und Hilfe holen, wenn sie diese benötigen.
- ☐ können einen geeigneten Arbeitsplatz einrichten, das eigene Lernen organisieren, die Zeit einteilen und bei Bedarf Pausen einschalten.
- ☐ können sich auf eine Aufgabe konzentrieren und ausdauernd und diszipliniert daran arbeiten.
- ☐ können eigenverantwortlich Hausaufgaben erledigen und sich auf Lernkontrollen vorbereiten.
- ☐ können übertragene Arbeiten sorgfältig, zuverlässig und pünktlich erledigen.
- ☐ können Strategien einsetzen, um eine Aufgabe auch bei Widerständen und Hindernissen zu Ende zu führen.

Eigenständigkeit:

Eigene Ziele und Werte reflektieren und verfolgen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ☐ können sich eigener Meinungen und Überzeugungen (z.B. zu Geschlechterrollen) bewusstwerden und diese mitteilen.
- ☐ können eigene und andere Meinungen und Überzeugungen auf zugrunde liegende Argumente (Fakten, Interessen, Werte) hin befragen.
- ☐ können Argumente abwägen und einen eigenen Standpunkt einnehmen.
- ☐ können die Argumente zum eigenen Standpunkt verständlich und glaubwürdig vortragen.
- ☐ können aufgrund neuer Einsichten einen bisherigen Standpunkt ändern; sie können in Auseinandersetzungen nach Alternativen oder neuen Wegen suchen.
- ☐ können einen eigenen Standpunkt einnehmen und vertreten, auch wenn dieser im Gegensatz zu vorherrschenden Meinungen/Erwartungen steht.

Lehrplan 21, Lehrplan des Irrsinns.

Soziale Kompetenzen (Dialog- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit und respektvoller Umgang)

Dialog- und Kooperationsfähigkeit:

Sich mit Menschen austauschen, zusammenarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ☐ können sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen.
- ☐ können aufmerksam zuhören und Meinungen und Standpunkte von andern wahrnehmen und einbeziehen.
- ☐ können in der Gruppe und in der Klasse oder in einem Schülerrat Abmachungen aushandeln und Regeln einhalten.
- ☐ können auf Meinungen und Standpunkte anderer achten und im Dialog darauf eingehen.
- ☐ können je nach Situation eigene Interessen zu Gunsten der Zielerreichung in der Gruppe zurückstellen oder durchsetzen.
- ☐ können Gruppenarbeiten planen.
- ☐ können verschiedene Formen der Gruppenarbeit anwenden.
- ☐

Konfliktfähigkeit:

Konflikte benennen, Lösungsvorschläge suchen, Konflikte lösen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ☐ können sachlich und zielorientiert kommunizieren, Gesprächsregeln anwenden und Konflikte direkt ansprechen.
- ☐ können sich in die Lage einer anderen Person versetzen und sich darüber klar werden, was diese Person denkt und fühlt.
- ☐ können Kritik angemessen, klar und anständig mitteilen und mit konstruktiven Vorschlägen verbinden.
- ☐ können Kritik annehmen und die eigene Position hinterfragen.
- ☐ können Formen und Verfahren konstruktiver Konfliktbearbeitung anwenden.
- ☐ können in einer Konfliktsituation einen Konsens suchen und diesen Konsens anerkennen.

Lehrplan 21, Lehrplan des Irrsinns.

- ☐ können Konfliktsituationen, die sich nicht lösen lassen, aushalten und nach neuen Konfliktlösungsmöglichkeiten suchen; wenn nötig holen sie bei Drittpersonen Unterstützung.
- ☐ können die von der Schule bereitgestellten Hilfen nutzen und Instrumente zur gewaltfreien Konfliktlösung akzeptieren.

Respektvoller Umgang:

Vielfalt als Bereicherung erfahren, Gleichberechtigung mittragen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ☐ können Menschen in ihren Gemeinsamkeiten und Differenzen wahrnehmen und verstehen.
- ☐ können respektvoll mit Menschen umgehen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen oder sich in Geschlecht, Hautfarbe, Sprache, sozialer Herkunft, Religion oder Lebensform unterscheiden.
- ☐ können die Wirkung von Sprache reflektieren und achten in Bezug auf Vielfalt auf einen wertschätzenden Sprachgebrauch.
- ☐ können einen herabwürdigenden Sprachgebrauch erkennen und nehmen einen solchen nicht passiv hin.

Methodische Kompetenzen (Sprachfähigkeit, Informationen nutzen und Aufgaben/Probleme lösen)

Sprachfähigkeit:

Ein breites Repertoire sprachlicher Ausdrucksformen entwickeln

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ☐ können sprachliche Ausdrucksformen erkennen und ihre Bedeutung verstehen.
- ☐ können unterschiedliche Sachverhalte sprachlich ausdrücken und sich dabei anderen verständlich machen.
- ☐ können Fachausdrücke und Textsorten aus den verschiedenen Fachbereichen verstehen und anwenden.

Lehrplan 21, Lehrplan des Irrsinns.

Informationen nutzen:

Informationen suchen, bewerten, aufbereiten und präsentieren

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ☐ können Informationen aus Beobachtungen und Experimenten, aus dem Internet, aus Büchern und Zeitungen, aus Texten, Tabellen und Statistiken, aus Grafiken und Bildern, aus Befragungen und Interviews suchen, sammeln und zusammenstellen.
- ☐ können die gesammelten Informationen strukturieren und zusammenfassen und dabei Wesentliches von Nebensächlichem unterscheiden.
- ☐ können Informationen vergleichen und Zusammenhänge herstellen (vernetztes Denken).
- ☐ können die Qualität und Bedeutung der gesammelten und strukturierten Informationen abschätzen und beurteilen.
- ☐ können die Ergebnisse in unterschiedlichen Darstellungsformen wie Mindmap, Bericht, Plakat oder Referat aufbereiten und anderen näherbringen.

Aufgaben/Probleme lösen:

Lernstrategien erwerben, Lern- und Arbeitsprozesse planen, durchführen und reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ☐ kennen allgemeine und fachspezifische Lernstrategien und können sie nutzen.
- ☐ können die Aufgaben- und Problemstellung sichten und verstehen und fragen bei Bedarf nach.
- ☐ können einschätzen, wie schwer oder leicht ihnen die Aufgaben/Problemlösungen fallen werden.
- ☐ können bekannte Muster hinter der Aufgabe/dem Problem erkennen und daraus einen Lösungsweg ableiten.
- ☐ können neue Herausforderungen erkennen und kreative Lösungen entwerfen.
- ☐ können Ziele für die Aufgaben und Problemlösungen setzen und Umsetzungsschritte planen.
- ☐ können Lern- und Arbeitsprozesse durchführen, dokumentieren und reflektieren.